

Nichts über uns ohne uns –

Etablierung der Partizipativen Inklusionsforschung

im Modul 7 des Bsc. Psychologie

ForstA-Projekt Säule 2
Dipl.-Psych. Katharina Georgi

1 Grundidee

- Etablierung von Elementen Forschenden Lernens
- Verankerung der Auseinandersetzung mit dem Thema Inklusion in der Psychologie
- Inklusion soll nicht nur bloßer Forschungsgegenstand sein, sondern sich auch in Methodik und Didaktik wiederfinden
- Gradwanderung zwischen subjektiver Erfahrungswelt und objektiven Methoden ausloten
- Öffnung des Moduls für betroffene Studierende anderer Studiengänge

2 Implementierung

- Theoretische Grundlagen der Inklusion/Exklusion und Inklusionsforschung innerhalb der Vorlesung des Modul 7 ab Sommersemester 2015
- Begleitende Seminargruppe »Forschendes Lernen« ab Wintersemester 2015/16

3 Probedurchlauf 2015/16

- 14 Teilnehmer*innen, 2 Dozierende
- Studienfächer: Psychologie (1.-5. Fachsemester) und Soziologie (1. Fachsemester)
- 4 Forschungsgruppen:
 - Barrieren für psychisch beeinträchtigte Studierende
 - Schizophrenie und Studium
 - Alkoholkonsum und Studium
 - Druck im Studium

4 Erwartung der Studierenden vor dem Seminar

1. **Einblick in Methodik, Forschung und Praxis** (verschiedene Forschungsmethoden kennenlernen, qualitativ arbeiten, Experimentieren in Methodik und Praxis)
2. **Eigenständiges Arbeiten** (selbstständig arbeiten und eigenes Thema umsetzen, Studieren jenseits von Credit Points, Beschäftigung mit eigenen Interessen)
3. **Persönliche Erfahrungen und Kompetenzen** (persönlichen Horizont erweitern, sich engagieren, etwas zur Verbesserung des Status quo beitragen)
4. **Haltung und Dialog** (offene Diskussionen, respektvoller Umgang, kritisches Hinterfragen von Studienalltag, das eigene Handeln reflektieren)

5 Die Forschungsgruppen

Gruppe 1: Barriere

Neugierde: Welche unsichtbare Barrieren gibt es für psychisch beeinträchtigte Studierende?
Methodik: Problemzentriertes Interview (Witzel, 2000); Qualitative Inhaltsanalyse
Ziel: Aussagen über Barrieren für betroffene Studierende an der Universität Bremen sowie Faktoren, die die Barrieren bedingen

Gruppe 2: Schizophrenie und Studium

Neugierde: Wie geht ein Studium mit schizophrener Erkrankung? Welche Barrieren gibt es?
Methodik: Biografisches Interview
Ziel: Die subjektiv beschriebene Entwicklung einer Erkrankung und Auswirkungen auf das Studium nachzeichnen, Versuch einer Ableitung von generellen Barrieren für erkrankte Studierende

Gruppe 3: Alkoholkonsum und Studium

Neugierde: Wieviel Alkohol konsumieren Studierende in welchen Phasen ihres Studiums?
Methodik: Selbstentwickelter Fragebogen, Darstellung in deskriptiver Statistik
Ziel: Was begünstigt den Alkoholkonsum im Studium? Was können betroffene Studierende tun?

Gruppe 4: Druck im Studium

Neugierde: Wie gestresst sind Studierende? Was kann helfen bei starkem psych. Druck?
Methodik: Selbstentwickelter Fragebogen, Darstellung in deskriptiver Statistik
Ziel: Aussagen über Stressfaktoren, unterstützende Tätigkeiten und Hilfsangebote



Abb. 1



Abb. 2

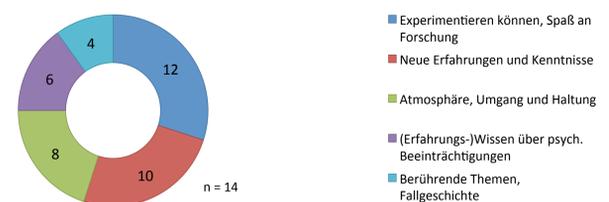


Abb. 3

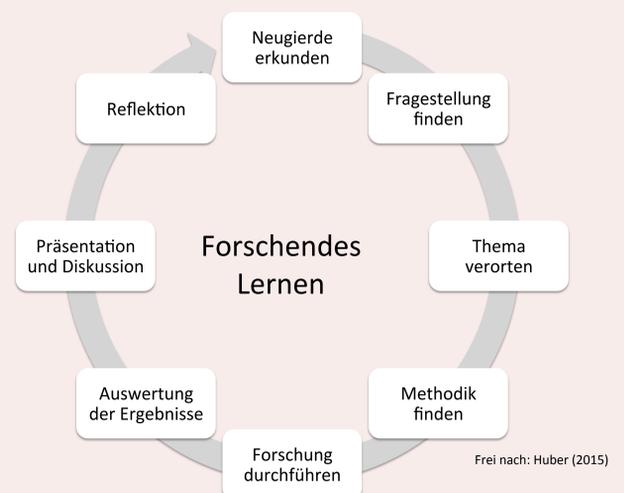
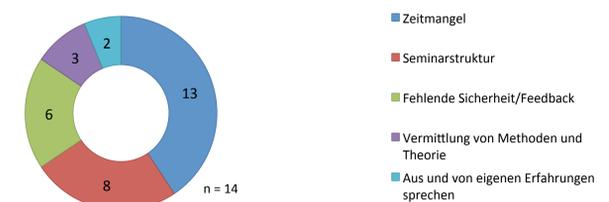
6 »Baustellen« - Evaluation der Dozierenden

- Lassen sich bei straffer Modulstruktur Freiräume für forschendes Lernen schaffen?
- Wie kann die Teilhabe Studierender anderer Studiengänge in zulassungsbeschränkten NC-Fächern ermöglicht werden?
- Können wir über subjektive Motive sprechen und wissenschaftlich arbeiten?
- Wie kann ein Seminar übersichtlich/transparent gestaltet werden, wenn der Ablauf nicht vorgegeben ist?
- Wie motivieren wir betroffene Studierende, als Expert*innen in eigener Sache mitzuforschen? Wie gelingt dies frei von Diskriminierung oder Sonderstatus?

7 Evaluation Studierende - Positiv



8 Evaluation Studierende - Negativ



9 Resümee

- Studierende wollen eigene Themen und Fragestellungen bearbeiten können. Dies erfordert genügend Raum im Curriculum und Lernbegleiter*innen, die Ihnen sowohl geeignete Methoden und Fertigkeiten an die Hand geben können als auch mit Gelassenheit den kreativen Wegen Forschenden Lernens entgegensehen
- Die Psychologie muss sich zukünftig verstärkt mit dem Thema Inklusion/Exklusion und mit der Methodik zur Erforschung von Inklusion befassen. Methoden der Psychologie (Befragungen, Beobachtungen, Evaluationen u.a.) können wichtige Beiträge zum Diskurs leisten

Literatur

Huber, Ludwig. (2015). Forschendes Lernen: Begriff, Begründungen und Herausforderungen. <https://dbs-lin.ruhr-uni-bochum.de/lehreladen/lehrformate-methoden/forschendes-lernen/begriff-begrundungen-und-herausforderungen/> (Abruf am 21.10.16).

Witzel, Andreas. (2000). Das problemzentrierte Interview. In: Forum: Qualitative Sozialforschung 1(1).

Abbildungen

Abb. 1-4: Katharina Georgi und Can Ünlü

Kontakt: ka_ge@uni-bremen.de



Abb. 4: Arbeitsgruppe f. Entwicklungs- und Pädagogische Psychologie, Stand: WS 2015/16. V.l.n.r.: Prof. Dr. Peter Schneider, Brigitte Ernst, Dr. med. Josef Zwi Guggenheim, Dipl.-Psych. Katharina Georgi, Can Ünlü